

Inhalt

1 Hinführung | 9

- 1.1 Hegels politikphilosophische Perspektive auf Armut(-sforschung) heute | 9
- 1.2 Methodische und logische Vorbemerkungen | 15
- 1.3 Selbsterkenntnis und Armut bei Hegel – Skizzierung einiger Linien der Hegel-Forschung | 30

2 Der „Trieb der Perfektibilität“, oder: die Grundlegung des sittlichen und politischen Bildungsauftrags des allgemeinen Ich | 77

- 2.1 Denken und Wille als an-sich-seiende Elementarbestimmung des Menschen | 81
- 2.2 Politische Anthropologie, oder:
Denken und (freier) Wille als politische Bestimmung | 100
- 2.3 Resultate und Übergang: die Realisierung des Triebes der Perfektibilität als politisch-philosophische Aufgabe | 107

3 Das allgemeine Ich auf der Ebene des objektiven Geistes: die Emergenz der Armut als ökonomisch-politisches Problem | 113

- 3.1 Das allgemeine Ich in der Sphäre der Ökonomie | 117
- 3.2 Das allgemeine Ich im Staat, der Sphäre der „gewussten“ und „substantielle[n]“ Allgemeinheit, oder:
die vermittelte Einheit von Bürger und Staat in der *politischen Lebensform* als Überwindung der äußeren Allgemeinheit | 179
- 3.3 Zwischenfazit und Überleitung | 261

4 Der absolute Geist: Aufhebung der geistig-sittlichen Entzweiung durch die Rückführung der Armen in das Allgemeine? | 281

- 4.1 Die Kunst als „Lehrerin der Völker“: Vermittlerin der Sittlichkeit in Form des Sinnlichen und damit zentrales Bildungselement für bildungsferne Schichten | 286
- 4.2 Das „Absolut-Allgemeine“ der Philosophie: der Bildungsprozess zum Philosophen als höchste Form der Selbstverwirklichung | 307

5 Synthese der empirischen und politikphilosophischen Betrachtungsweise: die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung – Angst vor Hegels Pöbel und Populisten heute | 331

5.1 Die identische Perspektive: Armut als Problem für eine politikphilosophisch bzw. demokratisch verstandene *Selbstverwirklichung* und als *soziale Frage* | 334

5.2 Grenzen und Mängel des 5. ARBs sowie von Hegels Analyse | 345

5.3 Resümierende Schlussfolgerungen für die Möglichkeit der Selbstverwirklichung und die Armutsforschung | 356

6 Zusammenfassende Thesen der Dissertation | 359

Literaturverzeichnis | 365

„Gegen die Natur kann kein Mensch ein Recht behaupten, aber im Zustande der Gesellschaft gewinnt der Mangel sogleich die Form eines Unrechts, was dieser oder jener Klasse angetan wird. Die wichtige Frage, wie der Armut abzuhelfen sei, ist eine vorzüglich die modernen Gesellschaften bewegende und quälende.“
(GPR, § 244, Zus.)

„Die Frage wie der Armut zu helfen ist, ist sehr schwer zu beantworten.“ (GSGPR, § 245, S. 611)

